



"Soziale Stadt in Gefahr! (Zu den aktuellen Sparplänen der Bundesregierung)

05.10.2010 - Der [Quartiersrat Hellersdorfer Promenade](#) hat auf seiner Sitzung am 05.10.2010 in einer einstimmig verabschiedeten Stellungnahme seine Position zur geplanten Kürzung der Städtebauförderung deutlich gemacht:

Offener Brief an die Mitglieder des Deutschen Bundestags: KEINE MITTELKÜRZUNGEN FÜR DIE SOZIALE STADT und STADTUMBAU!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Mitglieder des Quartiersrats Hellersdorfer Promenade, haben mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass das Bundeskabinett beschlossen hat, die Mittel der Städtebauförderung ab 2011 zu halbieren. Wir protestieren energisch gegen diese Kürzungen und fordern Sie auf, im Rahmen der aktuellen Haushaltsdebatte Ihren Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass der Bund die Programmmittel der Städtebauförderung, insbesondere der Förderinstrumente "Soziale Stadt" und "Stadtumbau", auch künftig mindestens im bisherigen Umfang zur Verfügung stellt.

Der Quartiersrat Hellersdorfer Promenade ist eine ehrenamtlich tätige Jury aus aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Akteuren im Quartier. Wir bestimmen mit darüber, wie die für unser Gebiet zur Verfügung stehenden Fördermittel des Programms "Soziale Stadt" hier vor Ort eingesetzt werden.

Daher überblicken wir auch, wie die konkreten Wirkungen dieses Förderprogramms hier aussehen. Mit Projekten z.B. für mehr und bessere Bildung, zur Stärkung junger Familien und Alleinerziehender, für Verbesserungen im öffentlichen Raum und zur Unterstützung von Nachbarschaft und bürgerschaftlichem Engagement konnte der maßgeblich durch wachsende Arbeits- und Perspektivlosigkeit der Bewohner in Gang gesetzten Abwärtsspirale im Quartier in den vergangenen Jahren etwas entgegengesetzt werden.

Gerade die Kombination von baulichen und sozial-integrativen Maßnahmen, wie sie die "Soziale Stadt" ermöglicht, halten wir dabei für besonders wichtig, da sie eine Stadtgestaltung fördert, die sich an der Lebenswelt und den Bedürfnissen der Bewohner orientiert.

Die positiven Wirkungen des vom Bund mitfinanzierten Programms "Stadtumbau Ost" können wir hier im Quartier und in unmittelbarer Nachbarschaft ebenfalls erleben. Durch die Verbesserung sozialer Infrastruktureinrichtungen sowie die Aufwertung bzw. Neuanlage von Plätzen, Parks und Wegen im Norden der Großsiedlung Marzahn-Hellersdorf hat das Wohnen hier an Qualität gewonnen.

Wir sehen die Durchsetzung des "Sparpakets" der Bundesregierung mit außerordentlich großer Sorge. Die zu erwartenden weiteren drastischen Einschnitte für Geringverdiener und Empfänger von Transferleistungen in Kombination mit der Halbierung der Städtebauförderung gefährden die soziale Stadtentwicklung und das soziale Gleichgewicht!

Wir erwarten, dass der Bund die im Rahmen des Haushaltbegleitgesetzes geplanten massiven Eingriffe zu Lasten derer, die bereits jetzt am Existenzminimum leben, zurücknimmt und im kommenden Bundeshaushalt entsprechende Umschichtungen vornimmt.

Bitte machen Sie sich in der Haushaltsdebatte für jene stark, die keine Lobby haben!

Die Mitglieder des Quartiersrats Hellersdorfer Promenade

Berlin, den 05. Oktober 2010

[zurück](#)